

Wegen glücklichst = geschehener Römischen Kö-
nigs-Wahl / und darauf erfolgten allerhöchsten Kaiserlichen
Erönung / auch erwünschter Zurückkunft beyder Kaiser, und
Königlichen Majestäten nacher Wien / in das
alte Kaiserl. Adler, Nest /

Hat seine allerunterthänigste Devotion mit folgender
Beleuchtung bezeugen wollen der Burgerl.
Buch-Binder J. G. Z. P.

In dem mittleren grossen Fenster ware folgende Schrift zu lesen :

Neu: gieriger stehe still.

Und höre / was ich sagen will :

Ich hab ein wenig nachgedacht /

Und die Dreyzehend:Zahl betracht ;

Glaub' mir / so lang die Sonn im Schein /

Nichts gleiches wird geschehen seyn.

Die Dreyzehend:Zahl ist ja ganz sonderbar erkoren ;
Dieweil an diesem Tag **THERESIA** geboren.

Den 13. Maji 1717.

O ! gröst' / und schöne Frau ! so gar in deinem Namen
Findt sich die Dreyzehend : Zahl recht abgezehlt bey sam-
men.

MARIA THERESIA, bestehet aus 13. Buchstaben.

Nach zwölffen Königen / aus Oestreichs Lerchen: Feld *

Ist Sie die Dreyzehnde / die Hungarn Scepter hält.

* Albertus. Ladislaus Posthum. Ferdinandus I. Maxi-
milianus. Rudolphus. Matthias II. Ferdinandus II.
Ferdinandus III. Ferdinandus IV. Leopoldus. Jo-
sephus. Carolus VI.

In eben dieser Zahl zeigt sich ein neues Licht:
 Mit JOSEPH mangelts nun an Stammen, Erben
 nicht.

Erb. Herzog JOSEPH / geboren den 13. Martii 1741.
 Sehr wenig werden seyn / die so / wie ich / ruf. denken /
 Daß vier / in dieser Zahl / der Himmel uns wolt' schenken.
 Auch die Erb. Herzogin MARIA CHRISTINA, ist gebo-
 ren den 13. Maji 1742.
 Ingleichen die Erb. Herzogin MARIA ELISABETHA,
 den 13. Augusti 1743.

Ein Wunder ist es doch / wann man es recht betracht;
 Daß auch in dieser Zahl der Kaiser ward gemacht.
 FRANCISCUS I. den 13. Septemb. 1745.

Frohlof' o Hungarn-Land; weil deine Königin
 Mit Ihm in dieser Zahl zugleich wird Kaiserin.
 Den 13. Septemb. 1745.

Ich bin zwar kein Prophet: doch kan es leicht gescheh'n;
 Daß wir in dieser Zahl ein' jungen LEOPOLD seh'n.
 Fiat! Fiat! Fiat! nemlich den 13. 1746.

Nun kan der Leser geh'n / und sehen in der Stadt;
 Ob jemand Anderer derley Gedanken hat.

Aus einem anderen Fenster hienge anstatt des Schildes / ein sehr
 grosses illuminirtes Buch heraus / an allen Ecken waren einer
 Seits die Buchstaben F. I. auf der andern aber M. T. und auf
 dem herausstehenden Rücken ware geschrieben:

HOROLOGIUM PRINCIPUM.

XIII.

Zeigt den beglückten Tag /
 Der so viel Guts vermag.

Auf einer Seite des Buchs ware zu lesen :

Es leb' THERESIA ! die Mutter aller Länder ;

Und auf der anderen :

Hier bindt man Bücher ein / und allerhand Kalender.
Auf denen 4. neben seitigen Fenstern ware der doppelte Kaiserliche
Adler / und auf dessen Brust die Kaiserl. Wappen gemahlen / mit
folgenden Auf. und Unterschriften :

1.

VIVAT

FRANCISCUS I. Römischer Kaiser !

Was GOTT schon längst beschlossen hat /

Zeigt sich nun wirklich in der That.

2.

Nur die Feinde war'n allein /

Die sagten / es könne gar nicht seyn.

3.

Demnach tragt doch zu ihrem Hohn /
Kaiser FRANZ die Römisch-Cron'.

4.

Wer d'rüber sich nicht freuen will /

Der ist ein Schurk / was braucht es viel ?

In der Kaiserl. Geld - Apotheken gegen dem
Erb-Bischof-Hof über / wolte Hr. Georg Friedrich von
Eulenschenk / der Röm. Kaiserl. Maj. Rath / das Wahl-
und Erönungs - Fest folgender massen
beleuchten.

Das ganze Haus ware aufs herzlichste von unten bis oben aus,
gezieret : und zwar der obere Stok mit Feuer-Gefässen / der
untere aber mit durchscheinenden / auf seine Leinwat künstlich
entworfenen Sinn-Gemählhen eingekleidet.

I. Die

I.

Die Ferster waren alle mit goldenen Münz, Stücken (Medaillons) von einer mässigen Grösse versehen / und kame auf diesem mit Lorber und Palmen eingefassen / auch mit der Reichs, Crone bedekten Gold, Stuke das Helden, Bild Sr. Röm. Kais. Majestät (CAPUT AUGUSTI LAUREATUM.) zum Vorschein. Umschrift: TOTUM ILLUMINAT ORBEM.

z. T. Er bleuchtet die ganze Welt.

II.

Das eben mit Lorber und Palmen eingefasste / auch mit der Kaiserl. Haupt, Zierde gecrönte Tugend, Bild (CAPUT AUGUSTAE DIADEMATUM) der Röm. Kaiserin. Umschrift:

PATRIOS INSTAURAT HONORES.

z. T. Sie erneuert die Väterliche Herzlichkeit.

III.

Die folgende Gold, Stuke waren mit Blumen und Frucht, Gehängen eingefasset / und mit der Erz, Herzogl. Crone gezieret / auch mit den Allerdurchl. Stamm, Sprossen von Oesterreich und Lothringen verherzlichet. Auf diesem erschiene das Hulden, Bild des Kais. und Königl. Erb, Prinzens JOSEPH / an welchem / wie an der Sonne / ein jeder Theil nimbt. Umschrift:

FACIT OMNIA LAETA.

z. T. Ab diesem Gnaden, Blik erfreuet sich jederman.

IV.

Das Bild des Durchl. Erz, Herzogs CARL. Umschrift: SPES ALTERA GENTIS.

z. T. Die anderte Hofnung des Allerhöchsten Hauses.

V.

Die Bildnuß der Durchl. Erz, Herzogin MARIA ANNA. Umschrift:

GENE.

GENERIS FIDUCIA TANTI.

3. T. Die Zuversicht dieses so grossen Geschlechtes.

VI.

Die Bildnuß der Durchl. Erb. Herzogin **MARJA ELISA**
SENA. Umschrift:

AULAM URBEMQUE SERENAT.

3. T. Sie kan den Hof / und Stadt aufklären.

VII.

Die Bildnuß der Durchl. Erb. Herzogin **MARJA ELISA**
BEH. Umschrift:

REGUM INCLYTA PROLES.

3. T. Von einem ur-alten Königl. Geschlechte.

VIII.

Die Kaiserl. Crönungs. Münze. Umschrift:

DEO ET IMPERIO.

3. T. GOTT und dem Reich.

Verfasset vom Herrn von Newenstein.

Bey Hrn. Joseph Mazella, Phil. & Medic. Doct.

In seinem Haus im Kraut. Gässel /

Waren folgende Sinn-Gemählde:

I.

MAJESTAS AUSTRIACA, die Desterreichische
Herzlichkeit / in prächtiger Figur / zu welcher Mars, der
Kriegs-Gott hinzu tratte / und ihr auf einem grossen Schild die
Kaiserliche Crone / Scepter / Reichs-Apfel / und andere Insignia
übergabe. Mars wurde derowegen für den Überbringer deren
Reichs-Zierden erwehlet / weilen Desterreich durch glückliche Kriege
die Kaiserl. Crone gleichsam ersochten hat.

©. f.

O. ff. Munera pro meritis. *Ovid.*

3. T. Eine verdiente Belohnung.

- u. ff. Austria bellatrix, cape præmia digna laborum;
Quod melius donet, non habet aula Jovis.
3. T. Empfange den würdigen Lohn deiner Bemühung kriegendes Oesterreich; ein besseres Geschenk kunte dir der Himmel nicht ertheilen.
2. Auf voriges alludirte auch dieses: Ein weites Feld mit vielen todten Körpern / und zerstreuten Waffen. In der Mitte ein Thron / auf dem die Streit-Rolbe Herculis, item einige Husaren, Säbel lagen. Ober dem Thron in Wolken flogen die 5. Oesterreichische Lerchen / und auf dem Spitz des Throns ruhete der Kaiserliche Adler.

O. ff. Per tot discrimina. *Virgil.*

3. T. Durch so viele Beschwerlichkeiten.

- u. ff. Post pugnas, post mille neces sua præmia virtus
Accipit, & fuso sanguine claret ovans.
3. T. Nach Krieg / und tausend Niederlagen empfängt die Tugend ihren Lohn / und pranget desto herrlicher mit dem vergossenen Blut.
3. Die Kaiserl. Burg / auf welcher die Göttin des Glückes stunde / und in einer Hand die Kaiserl. Krone vorzeigte / mit der anderen einen Fahn / als ein Sinn, Bild der Fröhlichkeit schwunge.

O. ff. Stat Fortuna Domûs. *Virgil.*

3. T. Es stehet des Hauses Glück.

- u. ff. Austria Romuleas dudum possedit habenas;
Fortunam rursus, qua dominetur, habet.
3. T. Oesterreich hat schon lang den Römischen Scepter geführt / nun hat selbes wiederum das Glück sothanes Reich zu beherrschen.

4. Die Dankfagung für die Kaiserl. Wahl/ in einer Weibs-Figur/ so bey einem Heidnischen Altar stunde; und Weih-rauch aufstreuete; in der Höhe schwebte die Göttliche Vorsichtigkeit/ in Gestalt einer Göttin mit doppelten Gesicht / einen Scepter / und die Welt-Kugel haltend / in denen Wolken.

O. ff. Cælitibus grates. *Ovid.*

3. T. Dank denen Einwohnern des Himmels.

- u. ff. Ausriadæ Superi donis ingentibus ornant;

Pro donis grates solvere jura monent.

3. T. Der Himmel zieret Desterreich mit über-grossen Geschanknussen / dafür die Gefäße die Abstattung des geziemenden Dankes erheuschen.

5. Die allgemeine Fröhlichkeit / mit der Leyer des Orphei; die lange Regierung in der Gestalt Saturni mit dem Schlangen-Ring; die Hofnung guter Zeiten in der Gestalt eines fröhlichen Weibs-Bilds mit einem Bienen-Korb; die Liebe des Vaterlands in der Person eines Weibs / so in einer Hand einen Kranz von Eichen-Laub / in der andern viele Herzen in einer Schüssel truge / der Fried in Gestalt einer Weibs-Person / so allerhand Waffen zerbrache &c. Alle diese Figuren sassen neben einander / gleichsam in einem Circul / und botte eine der anderen die Hand.

O. ff. Hæc sperare licet. *Ovid.*

3. T. Dieses alles ist zu hoffen.

- u. ff. Magna quidem petimus, Superi, vos magna potestis

Reddere; sicque novi Cæsaris Aula vovet.

3. T. Wir begehren zwar viel / ihr könnet aber auch viel geben / o ihr Götter! Erhöret nur die Wünsche des Hof-Staats von dem neuen Kaiser.

6. Die Kaiserl. Crone/ samt dem Erz-Herzog-Hut/ auf einem Tisch; um welchen verschiedene Genii, oder Art-Geister mit goldenen Ketten / Medaillen/ Geschmuck / und Römischen Fascibus, und dergleichen spielten.

O. ff.

O. ff. In una fede morantur. *Ovid.*

z. T. Sie seynd auf einem Sitz.

II. ff. Pileus Archiducum, diademaque Cæsaris aptè
Conveniunt, & adest major utrique decor.

z. T. Der Erz-Hertzog-Hut / und die Kaiserl. Krone ste-
hen sehr wol beyammen / und erhaltet eines von dem
andern mehreren Glantz.

7. Auf das Kaiserl. Symbolum: PRO DEO ET IMPERIO. zu
alludiren / ware in der Höhe das Auge Gottes mit hellen Schein
und Glantz umgeben in einem Drey-Engel gemahlen / unter wel-
chen das Römische Reich in der Figur einer regierenden Person
mit dem Chur-Fürstl. Hut / und dem Reichs-Apfel stunde. Ne-
ben dieser Figur spieleten verschiedene Genii, und trugen allerhand
Waffen herbey; auf der Seite waren auch Feld-Stücke aufge-
pflanzt.

O. ff. Cura duorum. *Ovid.*

z. T. Zweyfache Sorgen.

O. ff. Me DEUS, Imperiique Patres fecère Regentem;
Pròque DEO stabo Cæsar, & Imperio.

z. T. GOTT / und das Reich hat mich zur Kaisers-Krone
erhoben / für GOTT und das Reich wird also meine
Sorge seyn.

8. Die Majestät / und die Liebe auf einem Thron beyammen sitzend.

O. ff. Majestas & Amor. *Ovid.*

z. T. Die Majestät / und die Liebe.

II. ff. Cæsar, & Austriadum Juno, meruère Coronam,
Pulchrius hæc spectant omnia regna nihil.

z. T. Der Kaiser / und die Desterreichische Juno haben die
Krone verdienet / dann kein Reich hat sich einer größ-
seren Schönheit zu rühmen.

☞ (* *) ☞

Num.